

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 42.

Erscheint wöchentlich zweimal, nämlich Mittwoch und Samstag.
Abonnementspreis halbjährlich 45 fr., vierteljährlich 23 fr.
Insertionspreis für die gewöhnliche Zeile oder deren Raum 1 1/2 fr.

Samstag,
den 2. Juni 1860.

Ämtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Calw.

Haus - Verkauf.

 Der zu 500 fl. angekaufte Antheil der kürzlich gestorbenen Decopist Johann Georg Herrmann'schen Wittwe, Rosine Magdalene, geb. Braun, alhier, an dem dreistöckigen Wohnhause Nro. 89 an der Lederstraße, kommt am Mittwoch, den 6. Juni 1860, Nachmittags 1 Uhr, vor uns zur dritten Versteigerung, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Den 29. Mai 1860.

K. Gerichtsnotariat.
Magenau.

Calw.

Fahrniß - Versteigerung.

Am nächsten Dienstag, den 5. Juni, Nachmittags von 1 Uhr an, kommt aus dem Nachlasse der ledig verstorbenen Anna Maria Keller, im Hause des Fuhrmann Heinrich in der Badgasse, zur Versteigerung: Frauenkleider, Bettgewand, Leinwand, Küchengeschir, Schreinwerk und allerlei Hausrath. Liebhaber werden eingeladen.

Den 31. Mai 1860.

K. Gerichtsnotariat.
Magenau.

Calw.

Fahrniß- Auktion.

Aus dem Nachlaß der kürzlich verstorbenen Decopist Johann Georg Herrmann'schen Wittwe dahier,

kommt in deren Wohnung an der Lederstraße am nächsten

Mittwoch, den 6. Juni, und Donnerstag, den 7. Juni, je von Morgens 8 Uhr an, zur öffentlichen Versteigerung:


Gold und Silber, eine große Anzahl Bücher und Papier, Frauenkleider, Bettgewand, Leinwand, Küchengeschir durch alle Rubriken, Schreinwerk, 1 Fäße und allerlei Hausrath. Kaufsliebhaber werden eingeladen.

Den 31. Mai 1860.

K. Gerichtsnotariat.
Magenau.

Calw.

Haus - Verkauf.

 Das dreistöckige Wohnhaus Nro. 183 der kürzlich gestorbenen Metzgermeister Christoph Hammer'schen Wittwe und des Sohnes erster Ehe, in der Lederstraße, mit Schweinestall und Hofraum auf 18,9 Rthn. Boden, sammt dem Keller, unter Schneidermeisters Jakob Friedrich Schöttle's Wohnhaus, Nro. 193 am Haaggäßchen, kommt auf den Antrag der Erben vor uns zur ersten Versteigerung

Montag, den 4. Juni 1860, Nachmittags 1 Uhr, dazu werden Kaufsliebhaber eingeladen.

Den 30. Mai 1860.

K. Gerichtsnotariat.
Magenau.

Calw.

Hochwächtersstelle betreffend.

Die Bewerber um die erledigte

Stelle eines Hochwächters werden aufgefordert, sich alsbald zu melden.

Den 30. Mai 1860.

Stadtschultheißen-Amt.
Schuldt.

Nichelberg.

Holz - Verkauf.

Am nächsten

Montag, den 4. Juni, Vormittags 11 Uhr,

werden aus dem Gemeinewald Hartenrain und Brendlesberg auf dem hiesigen Rath's-Zimmer

152 Stämme Langholz und 17 Sägklöße

im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu Kaufs-Liebhaber andurch eingeladen werden.

Den 30. Mai 1860.

Gemeinderath.

21. Röthenbach.

Haus-Verkauf auf den Abbruch.

Montag, den 11. Juni, Nachmittags 1 Uhr,

wird auf dem Rathhaus daselbst das bisherige Armenhaus im öffentlichen Aufstreich auf den Abbruch verkauft, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Röthenbach, 30. Mai 1860.

Schultheißen-Amt.
Schwämmle.

Hirsau.

Die Eigenthümerin eines gefundenen Sonnenschirmes weise sich gegen Bezahlung der Kosten binnen 15 Tagen beim Schultheißen-Amt dahier aus, oder behält ihn der Finder.

Den 31. Mai 1860.

Außeramtliche Gegenstände.
Feier des 25jährigen Amts-
Jubiläums

des Herrn Stadtschultheiß Schuldt
nächsten

Montag, den 4. Juni.

Vormittags 11 1/2 Uhr öffentliche
feierliche Sitzung der bürgerlichen
Collegien zum Zweck der Beglück-
wünschung des Jubilars und der
Ueberreichung eines passenden An-
denkens.

Hierauf Festmahl im Gast-
hof zum Waldhorn.

Die Bürgerschaft ist zu recht zahl-
reicher Theilnahme sowohl an dem
öffentlichen Akt auf dem Rathhaus,
als auch am Festessen freundlich ein-
geladen.

Im Namen der Collegien:
Das Comité.

⊙⊙⊙⊙:⊙⊙⊙⊙:⊙⊙⊙⊙:⊙⊙⊙⊙
⊙ Teinach. ⊙

Hochzeits = Einladung.

Zu unserer Hochzeit, wel-
che wir am nächsten Don-
nerstag und Freitag, den
den 8. und 9. Juni, in un-
serem elterlichen Hause (Gast-
hof zum Hirsch) feiern, la-
den wir alle unsere Freunde
und Bekannte freundlichst ein.

Louis Amler.
2)1. Louise Mayer.
⊙⊙⊙⊙:⊙⊙⊙⊙:⊙⊙⊙⊙:⊙⊙⊙⊙

Nächsten Sonntag, sowie die
ganze Woche über, sind frische Lau-
gebrezeln zu haben bei
Frohnmeier zur Kanne.

Wein = Empfehlung.

Mischling-Wein, das Zmi zu 2 fl.,
sowie gute reingehaltene Dualitäten
von den Jahrgängen 1857, 1858
und 1859 empfiehlt zu annehmbaren
Preisen,

2)1. Louis Dreiß.
C a l w.

Unterzeichneter verkauft den
Heu- und Dehnd- Ertrag
von einem Morgen Wiese im Kapel-
lenberg. Jakob Todt.

Cigarren. Ich habe eine
neue Sendung

ächter Bremer Cigarren erhalten,
worunter sich auch ganz feine Sorten
befinden, die sehr befriedigend aus-
gefallen sind.

2)1. Immanuel Heermann
in Calw.

Wollene und halbwollene
Sommer = Bucksfins,
Doppel = Lustre,
Cassinets,

baumwollene Rock- und Ho-
senzeuge, Turndrill u. Westen
in reicher Auswahl und zu möglichst
billigen Preisen empfiehlt
Ferd. Georgii.

Unterzeichneter empfiehlt seine
selbstfabrizirte längst bekannte gute
Gesundheits-, Gewürz- und
Vanille-Chocolade,

welche nun auch in schönen Packeten
von 1 Pfund, 1/2 und 1/4 Pfund zu
haben sind. Zugleich mache ich die
ergebene Anzeige, daß der öfters an-
gereigte **Löwenkaffee** von Frank
in Baihingen auch bei mir eingetrof-
fen ist.

Demmler, Conditor.

Reisegelegenheit.

Einem geehrten hiesigen und aus-
wärtigen Publikum zeige ich hiemit
an, daß mein Omnibus, der jeden
Montag, Mittwoch und Frei-
tag nach Stuttgart fährt, vom 5.
Juni an Morgens von hier um
1/4 auf 8 Uhr, in Stuttgart um
1/4 auf 10 Uhr abfährt; zugleich bitte
ich, daß bei jeder Bestellung eine
Karte gelöst wird. Bestellungen ohne
Karten werden nicht angenommen.
Auch werden Commissionen schnell
und billig besorgt.

2)1. Lohnkutscher Bauer.
2)1. C a l w.

Wir suchen in unsere Fabrik noch
einige **Mädchen,**
welche sogleich eintreten können.
Schill und Wagner.

2)2. Heilbronn.
Empfehlung von amtlich ge-
prüfitem kölnischem Wasser

zum Waschen nach dem Ba-
den & Stärkung der ge-
schwächten Glieder.

Beim Beginne der Badezeit em-
pfehle ich mein selbst fabrizirtes köln-
isches Wasser, welches amtlich ge-
prüft und untadelhaft erfunden, und
dessen Verkauf im Königreich Würt-
temberg, Sachsen und Großherzog-
thum Baden genehmigt worden, auch
deshalb wegen seiner erprobten an-
erkannten Güte und seinem Parfüm
sehr zu empfehlen ist.

Von diesem kölnischen Wasser
erlasse ich

die ganze Flasche à 22 fr.,

" halbe " " 12 "

Zur geneigten Abnahme empfiehlt
sich bestens

Joh. Chr. Fochtenberger.
Niederlage bei Kaufm. Reuscher.

Eine gesunde kräftige

Säugamme

sucht sogleich
Hebamme Feldweg
im Biergäßle.

Verwechsfelter Hut u. Schirm.

Pfingstmontag wurde im
Theatrum'schen Locale ein beinahe
neuer brauner Hut verwechfelt; des-
gleichen wurde ein dunkler Regenschirm
mit stählernem Gestell vermischt, welche
man bittet daselbst abzugeben.

Altbenigstett.

Kapitalposten = Verkauf.

 Ich bin durch Auftrag im
Stande, binnen einem Vier-
teljahr 4000, nach Umständen
5000 fl., lauter unterpfändlich gesi-
cherte, zu 4 1/2 Procent verzinssliche,
Kapitalposten in Beträgen von 50
bis 600 fl. zur Veräußerung anzu-
bieten. Raschold.

Wein

schenkt aus, den Schop-
pen zu 4 kr., einer-
weis noch billiger,
Friedrich Hammer.



Empfehlung

der

Kölnischen Hagel-Versicherungsgesellschaft.

Das Grundkapital besteht aus

3 Millionen Thalern.

Die Gesamt-Reserven betragen

163,111 Thaler.

Die Prämien sind fest, eine Nachzahlung findet daher niemals statt.

Die Gesellschaft hat seither ihre Verpflichtungen ebenso prompt als vollständig erfüllt; der Stand der Gesellschaft bürgt dafür, daß solches auch für die Folge der Fall sein wird.

Der Unterzeichnete gibt nähere Auskunft und ist zur Einleitung von Versicherungen bereit.

Verwaltungs-Actuar **Ziegler,**
Bezirks-Agent.

Calw.

Fahriß-Verkauf.

Am nächsten

Montag, den 4. Juni,
von Mittags 1 Uhr an,

verkaufe ich meines verstorbenen Mannes sämtliche Kleider gegen sogleich baare Bezahlung im Aufstreich; dieselben bestehen in:

- 3 Tuchröcken, wovon 2 noch neu sind, 6 Paar noch größtentheils neuen Hosen, verschiedenen schönen Westen, Stiefeln, Hemden, Socken, Kappen, und eine gute silberne Taschenuhr.

Tuchmacher **Hämmers Wittve**
in der Insel.

Pariser Asterseklinge,

per Hundert 12 fr., bei
Thudium.

Calw.

Lehrlings-Gesuch.

Einen gut erzogenen jungen Menschen nimmt in die Lehre
Christian Mischele, Schuhmacher.

Schirm.

Bei Metzger **Kaufser** ist ein Schirm stehen geblieben.

Calw.

100 fl., 200 fl.,

hat gegen gesetzliche Versicherung oder gegen gute Bürgschaft auszuliehen
J. F. Destelen.

Hochzeits-Einladung.

Alle unsere Freunde und Bekannte laden wir auf nächsten Dienstag zu einem Glas Wein zu **Bäcker Fein's** Wittve freundlichst ein.

Wilhelm Kaag.
Sophie Schirott.

Nächsten Dienstag sind
Kümmelkuchlein

zu haben bei

Bäcker Buecheler.

Liegenschafts-Verkauf.

Michael Förcher von Oberfollwangen ist gesonnen, seine hienach beschriebene Liegenschaft am

Montag, den 4. Juni 1860,
Nachmittags 1 Uhr,

im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen:

- 1) Eine zweistöckige Behausung, mit 2 Ställen, und Nebenanbau mit eingerichteten Viehstallungen, nebst einem Brunnen beim Haus, sowie die dazu gehörigen Waldnutzungen;
- 2) eine vor etwa 25 Jahren neu aufgebaute größere Scheuer, unter welcher ein Keller;
- 1 Streu- und Holzhütte, auch ein Bad- und Waschkhaus;
- 3) Mäh- und Baufeld in der besten Lage, eingesät, —: 21 Mrgn. an einem Stück, nahe beim Haus;
- 4) die Hälfte an 3 Mrgn. 1 Brtl.

Wiesen, unten im Dorf, ganz gut;

5) die Hälfte an nicht ganz 3 Mrgn. Baum- und Grasgarten beim Haus;

6) Wald: die Hälfte an 35 Mrgn. Waldungen, ganz nahe beim Acker, ziemlich ausgehauen.

Kaufsliebhaber werden zu der Verkaufsverhandlung höflichst eingeladen mit dem Bemerken, daß das ganze Anwesen täglich eingesehen werden kann. 2)2.

3)2. Röhrenbach.

Verkauf eines größern Bauernguts.

Johann Georg Schaible, Gemeinderath in Michelberg, ist gesonnen, das seiner Ehefrau **Elisabeth Castharine**, früheren Wittve des **Johann Georg Kentschler**, **Vellinsbauers** in Röhrenbach, und ihren zwei Kindern **I. Ehe** gemeinschaftlich gehörige Bauerngut zu Röhrenbach, mit Ausnahme der Waldungen, im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen, und es wird der Verkauf unter Leitung des Unterzeichneten am

Montag, den 11. Juni 1860,
Mittags 2 Uhr,

auf dem Rathhaus zu Röhrenbach vorgenommen.

Die Verkaufs-Objecte sind:

Auf der Markung Röhrenbach: ein zweistöckiges Wohnhaus mit den nöthigen Deconomie-Gebäuden,

2 Mrg. 17,4 Rthn. Garten beim Haus,

26¹/₂ Mrg. 5,7 Rthn. Acker,

3¹/₂ Mrg. 32,4 Rthn. Wiese.

Auf der Markung Liebelsberg:

1³/₂ Mrg. 11,2 Rthn. Wiese im Teinachtthal.

Der Verkauf kann im Ganzen oder stückweise geschehen.

Die Bedingungen sind billigt gestellt.

Kaufsliebhaber werden eingeladen.

Den 22. Mai 1860.

Amts-Notar zu Teinach.
Epplé.



Frische Bierhese

ist zu haben bei
Michael, Bierbrauer.

Ein junger Mensch von guter
Erziehung findet unter billigen Be-
dingungen eine Lehrstelle bei
Erhard Weidler, Webermstr.

Ein solider junger Mensch,
der Lust hätte, die Strickerei zu lernen,
findet Gelegenheit; bei wem? sagt
die Redaktion.

750 fl. Pfleggeld,

welche auch in kleinere Summen ge-
theilt werden können, sind auszulei-
hen von Postv. Horlacher.

211. Hirschau.

250 fl. Pfleggeld

sogleich zum Ausleihen bei
C. D. Beerl.

Unterhaltendes.

Der Familienschak.

(Fortsetzung und Schluß.)

„Ich scherze nicht in so ernster
Sache, Herr Graf. Noch einmal,
ich liebe Fräulein Minta Newa-
dommy und wenn Sie mir die Dame
verweigern, muß ich selbige erobern
oder dabei untergehen. Also Ihr
letztes Wort: Wollen Sie, daß ich
Ihnen die Hand zum Danke oder
mit der gespannten Pistole entgegen-
halte?“

Das bisher so freundliche Antlitz
des Grafen verdüsterte sich. „Der
Capitain Trubkoi ist nicht gewilligt,
sich dem Uebermuthe eines Kriegs-
gefangenen zu fügen!“ rief er. „Das
Mädchen bleibt leibeigen, selbst wenn
ich von Ihrer Kugel fallen sollte.“

„Dann, mein Herr, erwarte ich
Ihren Secundanten!“ antwortete
Pourvu. Er stand auf und verließ
die Gesellschaft. —

Drei Tage später ritten der Haupt-
mann Koineff und Pourvu, gefolgt
von einem Diener, aus dem nördli-
chen Thore von Smolensk auf der
Straße nach Bely. Das Duell sollte

in einem Steinbruch, drei Werste
von Smolensk Statt finden, und
als die Reiter sich diesem näherten,
erblickten sie bereits den Wagen des
Gegners neben einer von drei ge-
waltigen Bäumen überragten An-
höhe. Nachdem die üblichen Begrü-
ßungen vorüber waren, griff man zu
den Pistolen.

„Stelle dich auf diesen Hügel
und schaue hinüber nach der Rich-
tung von Poriedsche, daß man uns
von dorther nicht überrascht!“ befahl
Capitain Trubkoi seinem Diener.

„Poriedsche!“ wiederholte der
Franzose. Er starrte nach der An-
höhe, schien sich zu besinnen und er-
bleichte.

„Die Barrieren sind abgesteckt!“
ertönte des Unparteiischen Stimme.
Beide Gegner traten auf ihre Plätze.

„Attention! Avancez!“ — Die
Schüsse trachten. Pourvu ließ das
Pistol fallen und ein dunkler Blut-
strom rann von seinem Arme herab.
Er eilte auf Trubkoi zu.

„Herr Capitain“, rief er, „wollen
Sie mir die Familie Newadommy
überlassen, wenn ich den geraubten
Familienschak wiederbeschaffe?“

„Wahrhaftig, mein Herr, das
will ich, denn er beträgt eine Million
Rubel!“ antwortete lachend der
Russe.

„Vor dreiundvierzig Jahren wur-
de er in jene lange schmale Fels-
spalte neben diesen drei uralten Lan-
nen versenkt!“ schrie bebend vor Freu-
de und Hoffnung der Verwundete.
Hier unter den herabgewälzten Stein-
trümmern muß er liegen.“ Und den
Wundarzt zurückstoßend, stieg er selbst
in die Schlucht hinab.

Alle standen schweigend und über-
rascht, denn sie hielten den Franzo-
sen für unwirsch. Da streckte plötz-
lich der Diener Koineff's, welcher
auf Pourvu's Anordnung die Steine
wegräumte, seine ungeheure Hand
empor, in der ein kostbares Brillant-
diadem funkelte.

„Der Brautschmuck meiner Mut-
ter!“ stammelte Trubkoi. Die Thrä-
nen stürzten ihm aus den Augen und

er drückte das Kleinod an die Lip-
pen.

Langsam stieg Pourvu die Schlucht
empor, aus welcher die schmutzige
Klaue des Dieners ein prachtvolles
Schmuckstück nach dem andern herauf-
reichte.

Der Russe streckte dem Kriegsge-
fangenen die Hand entgegen. „Noch
kann ich mir dieß Wunder nicht er-
klären, Herr Lieutenant“, rief er,
„aber ich erkenne, daß Sie mein guter
Engel sind. Die Newadommy's sind
von diesem Augenblicke frei, nur den
einzigsten Vorbehalt beansprucht ihr
vormaliger Grundherr, daß er die
Braut ausstatten darf!“ —

Nicht weit von Narbonne, am
Gestade des Meeres, erhebt sich eine
prachtvolle Villa, umgeben von lieb-
lichen Nebenbergen und frischem Wal-
desgrün. Dort wohnt seit einem
Jahre Capitain Pourvu mit seiner
kleinen reizenden Leibeigenen, und
vor wenigen Wochen erst war Graf
Trubkoi dort, um mit dem Banquier
Newadommy, der bei seinen Kindern
lebt, des vormaligen Kriegsgefange-
nen ersten Jungen taufen zu helfen.
Bei dieser Gelegenheit erfuhren die
glücklichen Aeltern, daß er einer der
Edelleute war, welche, dem Wunsche
des Kaisers Alexander folgend, allen
ihren Leibeigenen ohne Bedingung
die Freiheit schenkten.

Frankfurter Gold-Cours

vom 31. Mai.

	n.	fr.
Pistolen	9	31 ¹ / ₂ — 32 ¹ / ₂
Friedrichsd'or	9	56 ¹ / ₂ — 57 ¹ / ₂
Holländ. 10 fl.-Stücke	9	38 ¹ / ₂ — 39 ¹ / ₂
Hand-Dukaten	5	29 — 30
20-Frankenstücke	9	18 — 19
Engl. Sovereigns	11	38 — 42
Preussische Kassenscheine	1	45 ¹ / ₄ — 1/2

Gottesdienste.

Am Dreieinigkeitsfest, den 3. Juni:
Bormittags (Predigt): Herr De-
fan Heberle. — Kinderlehre mit
der 1. Classe der Söhne. — Nach-
mittags (Bibelstunde): Herr Helfer
Rieger.

